



## **Begrüßung (*Christiane Lammert*)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Mitglieder der Evangel. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen Sachsen und liebe Gäste –

Wir feiern heute den 20. Geburtstag unseres evangelischen Familienverbandes und freuen uns sehr, dass Sie unsere Einladung zum Festakt angenommen haben.

Wenn jemand 20 Jahre alt ist, dann ist er erwachsen geworden, seit 2 Jahren volljährig. – Aber er ist doch noch jung.

Unter uns sitzen einige, die die Gründung der eaf begleitet haben und den Verband von Anfang an gut kennen –

Viele sind da, die die Arbeit des Vereins mitgetragen haben als Vertreter der eaf-Mitgliedsinstitutionen, die Verantwortung übernommen haben im Vorstand und in der Geschäftsleitung .

Ein herzliches Willkommen Ihnen allen!

Ich freue mich, dass eine der Gründerinnen und erste GFin –

Frau **Christiane Seewald** – heute da ist und begrüße Sie herzlich.

Ich bin schon gespannt auf das, was Sie uns **zu den Anfangsjahren sagen werden, wenn ich Sie in der 1. Interviewrunde** heute fragen werde.

Es ist eine große Freude, dass ich heute

**Herrn Landesbischof Bohl**

**Frau Riemann-Hanewinckel, Präsidentin der eaf Bund**

**und Herrn Bockting** als Vertreter des Sächs. Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz begrüßen darf.

Herr Bockting wird uns ein **Grußwort** bringen aus dem SMS.

Herr Landesbischof Jochen Bohl wird referieren zu „**Familie im Wandel & die Herausforderungen für die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens**“ und

Frau Christel Riemann-Hanewinckel wird sprechen über „**Umstellungsprozesse für Familien – die Leitbilder im Wandel**“.

**Das alles ist uns eine Ehre.**

Sie haben beim Eintreten in den Saal die **Festschrift der eaf** gesehen – vielleicht schon ein wenig durchblättert – haben sich vielleicht an der einen oder anderen Zeile festgelesen oder ein Bild genauer betrachtet.



Ich freue mich über die vielen und differenzierten Überlegungen zu Familienfragen heute, die aus den Beiträgen sprechen.

**In der zweiten Interviewrunde heute wird Gelegenheit sein**, sich den Fragen um ein evangelisches Familienbild und um die Verantwortung der einzelnen Institutionen für gute Rahmenbedingungen von Familie zu widmen.

Ich habe beim **Nachverfolgen der Chronik** gestaunt,  
wieviele Themen eaf angepackt hat,

wo eaf sich eingemischt hat in Kirche und Politik, wenn es um die Sache von Familien ging.

- Von Familienbild(ern) bis zu Lösungssuche für Kinderbetreuung und Pflege altgewordener Eltern,
- von Landeserziehungsgeld bis zu Familienbildungsmaßnahmen,
- von Studieren mit Kind bis zur Förderung von behinderten Menschen beim Übergang von der Familie in eine berufliche Eigenständigkeit,
- von Überlegungen zu einer Erziehung zur Demokratie in Familien zu Diskussionen über Armut im ländlichen Raum,
- von Stadt- und Landesfesten bis zu ganzen Kirchentagsprogrammen.
- Alles das und viel mehr noch ist eaf Sachsen

Ich werde oft gefragt: was heißt **das Kürzel eaf**:

Und dazu will ich noch etwas sagen:

Die eaf ist ein DACHVERBAND - Ein familienpolitischer Dachverband für familienbezogene Institutionen und Einzelpersonen, denen es am Herzen liegt, dass etwas getan wird für Familien im Lande –  
außerparlamentarisch, verbandsübergreifend.

## **EAF**

Ist ein Verband , der sich um **Familienfragen** kümmert.

Da liegt es nahe, danach zu fragen, wie Familie zu verstehen ist.

In der DDR, in der ich geboren und großgeworden bin , hieß es „Familie ist die Keimzelle der Gesellschaft“ -Die Wortwahl weckt bei mir ungute Erinnerungen.

Herr Krauß hat in seinem Beitrag geschrieben:

**Lernort echter Menschlichkeit und der Wurzelboden gelebten Glaubens**

Das ist ein hohes Ideal



**Familie ist der Ort, wo Menschen groß werden,**

sich gegenseitig Halt geben über die Generationen hinweg zwischen Enkeln, Kindern, Eltern und Großeltern

der Ort, den Menschen wieder verlassen – wenn sie sterben – und in dem sie etwas lassen für die nächsten Generationen,

in dem sie bleiben mit dem was bewußt und unbewußt da ist an Lebenslösungen ,

an Verhaltensweisen und Traditionen zwischen

der Art des Lächelns und Summens für ein kleines neugeborenes Kind und dem Stress, der alle Jahre wieder zu Weihnachten die Familien ereilt.

**Familie ist natürlich der Ort, wo gestritten wird**

Wo Mann und Frau, versuchen sich zu einigen

Wo Eltern und Kinder ringen um Grenzen und Freiheiten

**Familie ist der Ort, wo in bestimmte Richtungen erzogen wird – wo Haltungen zum Leben vermittelt werden und Werte.**

**Auch das ist eine Idealdarstellung – und ich weiß gut, dass Familien nicht ideal leben.**

**EAF**

Ist ein **evangelischer** Verband. Das heißt , das Evangelium ist die Grundlage der Arbeit hier – so haben wir es bei einer Klausurtagung 2008 auch noch einmal bestätigt.

**EAF**

Heißt **Aktionsgemeinschaft**.

Aktionen macht man für Dinge, die aktuell wichtig sind.

Auch wenn wir Familie gern in idealen Bildern beschreiben – es ist nicht ideal in vielen Familien und es braucht Unterstützung von vielen Seiten.– Die Chronik des Verbandes zeigt über die Jahre, dass wir drangeblieben sind.

Für mich selbst ist **Familie auch einfach Alltag** – privat und im Beruf – denn ich habe mit werdenden Familien täglich zu tun in der Schwangerenberatung des DWLZ.

Und das liegt mir am Herzen.

Über meine Arbeit habe ich eaf auch kennengelernt. Zunächst über Frau Seewald. 1995 habe ich als frischgebackene Sozpädagogin in der SKB in Löbau angefangen und bei einem Arbeitstreffen 1995/96 in Dresden sehr aufgehört, als sie erklärte, dass eaf auch bedeutet, aktuelle Tendenzen und Entwicklungen in Familien an Politik heranzutragen, um auf die Lage aufmerksam zu machen und Änderung zu bewirken.

Das wollte ich. Das fand ich sinnvoll

Letztlich war das ein wesentlicher Grund für mich, 2006 im Vorstand der eaf mitzuarbeiten.



In den Jahren 2009/2010 haben wir nach einigem Überlegen und Diskutieren - gemeinsam mit den Mitgliedern - die Funktion der eaf Sachsen in drei Begriffe gegossen.

- Eine **Plattform für Diskussionen** zu ethischen und sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Themen, die Familien betreffen.
- Ein **Sprachrohr für Positionen** in gesellschaftlicher und politischer Richtung und damit eine Verbindung zwischen Familien-Basisarbeit und Sozialpolitik, zwischen Kirche und Gesellschaft.
- Ein **fachkompetentes Netzwerk** innerhalb und außerhalb der Kirche für aktuelle familienpolitische Themen, deren Mitglieder in verschiedenste Gremien und Arbeitsgruppen eingebunden sind

Das ist das, was wir wollen in der eaf.

Denn:

**EAF**

ist eine Aktions-**Gemeinschaft – derer, die als Einzelne oder Mitarbeiter und Vertreter der Mitgliedsinstitutionen** gemeinsam das Haus eaf füllen .